

**Dorfentwicklungsplanung der
„4Dörferregion zwischen Hamme und Wümme“**

Treffen der Lenkungsgruppe – ERGEBNISPROTOKOLL



Datum / Uhrzeit	04. April 2018, 18.00-20.30 Uhr
Lenkungsgruppe	2. Sitzung der Lenkungsgruppe (LG) „4Dörferregion zwischen Hamme und Wümme“, Brünings Hof, Lilienthal-Seebergen
Teilnehmer	Siehe Anhang Teilnehmerliste
Inhalte: z.B. Gesprächsthemen Projekte Ergebnisse weiteres Vorgehen	<p>Tagesordnungspunkte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Protokoll der 1. Sitzung der Lenkungsgruppe (13.03.2018) 2. Die Landwirtschaft in der 4Dörferregion 3. Klimaschutz, Klimaanpassung und Energie 4. Termine / Sonstiges <p>Herr Lendner begrüßt alle Anwesenden und stellt die Tagesordnung vor.</p> <p>Zu 1.: Herr Lendner schildert, dass im Protokoll der 1. Lenkungsgruppensitzung (S. 5, Punkt 7) das Datum der Ortsbegehungen falsch genannt ist. Die Ortsbegehungen finden am 21.04.2018 statt.</p> <p>Die Lenkungsgruppe hat keine Anmerkungen zum Protokoll. Sie bestätigt es. Das korrigierte Protokoll wird auf die Homepage (www.4doerferregion.de) gestellt.</p> <p>Zu 2.: Herr Stahn stellt den Fachbeitrag Landwirtschaft und dessen Ergebnisse vor (siehe Präsentation Folie 5-27). Die Ergebnisse resultieren aus zwei Gesprächsrunden mit den Vertrauenslandwirten (08./12.03.2018) in der Gemeinde Lilienthal. Aussagekräftige oder aktuelle Daten für die Landwirtschaft stehen öffentlich nicht zur Verfügung. Daher erweisen sich derartige Gesprächsrunden als geeignetes Mittel zur Erhebung/Analyse der Situation.</p> <p>Vertrauenslandwirte sind Vertreter der Landwirtschaft, die auf Ortsteilebene als Sprecher der lokalen Zunft auftreten.</p> <p>Einmäcker sind Pächter oder Eigentümer landwirtschaftlicher Flächen, die ihren Sitz außerhalb der Gebietskörperschaft haben, in der die Flächen liegen sind. In der Regel stammen sie aus den Nachbarkommunen.</p> <p>Voraussichtlich wird sich die Anzahl der Landwirte (Haupt- und Nebenerwerbsbetriebe) in den nächsten 15-20 Jahren in der 4Dörferregion halbieren. Altersbedingt werden viele Höfe ihren Betrieb einstellen. Hofnachfolgen sind in vielen Fällen nicht gesichert. Schwierige Rahmenbedingungen (wie</p>

z.B. Naturschutz- und Umweltauflagen, wirtschaftliche Risikofaktoren usw.) verkomplizieren mögliche Nachfolgen.

Der Vergleich der Zahlen der 13 Betriebe mit Mutterkuhhaltung (ca. 250 – 300 Mutterkühe) und der 14 Betriebe mit Pferdehaltung (ca. 500 eigene und Pensionspferde) zeigt, dass die Pferdehaltung/-zucht eine große Bedeutung in der 4Dörferregion hat.

Landwirtschaftliche Lernstandorte (=Höfe, die der Öffentlichkeit zugänglich sind und z.B. bildungspädagogische Angebote aufweisen) bieten die Möglichkeit, allen an der Landwirtschaft Interessierten, die Landwirtschaft in ihrer realen Form näher zu bringen. Das Angebot richtet sich vor allem an junge Menschen, die wegen der städtischen Umgebung, in der sie leben, keinen Zugang mehr zur Landwirtschaft haben und somit oft auch kein Verständnis für deren Belange.

Die Lenkungsgruppe empfiehlt, dass die Bauleitplanung (z.B. Außenbereichssatzungen) auf die Belange und Probleme der Landwirtschaft gezielt eingeht. Der Landwirtschaft sollen Entwicklungsmöglichkeiten gegeben werden. Ggf. können auch Maßnahmen der Dorfentwicklung Lösungsansätze bieten.

Die Dorfentwicklungsplanung soll – wenn möglich – Vorgaben für die Bauleitplanung formulieren; zumindest aber Leitziele aufstellen, die sich der Verbesserung der landwirtschaftlichen Strukturen und/oder der Weiterentwicklungsmöglichkeiten widmen (z.B. Diversifizierung, ländlicher Wegebau, touristische Ansätze usw.).

Die Lenkungsgruppe schlägt vor, dass die zuvor skizzierte Thematik im Rahmen einer Veranstaltung zusammen mit den Landwirten und ihren Familien vertieft werden soll. Dabei sollen die Landwirte und ihre Familien gezielt über die Entwicklungs- und Fördermöglichkeiten, die die Dorfentwicklung bietet, informiert werden. Im Rahmen einer Lenkungsgruppe oder ggf. einer gesonderten Veranstaltung soll dieses Gespräch stattfinden. Die Lenkungsgruppensprecher (Herr Dr. Heinlein, Herr Dr. Traub), die Planer (Herr Lendner) und die Gemeinde Lilienthal werden beraten, wann dieser Termin stattfinden kann. Zu der Veranstaltung soll öffentlich (per Pressemitteilung) eingeladen werden.

Zu 3.: Herr Stahn stellt den Fachbeitrag Klimaschutz, Klimaanpassung und Energie sowie dessen Ergebnisse vor (siehe Präsentation Folie 28-42).

Herr Schumacher ergänzt die Aufzählung der Klimaschutzaktivitäten. Auf Kreisebene wird die Energiewende Osterholz 2030 durchgeführt. Dabei wird z.B. die Kampagne „clever heizen!“ (siehe www.energiewende-osterholz.de Reiter PROJEKTE) unterstützt. Die Kampagne widmet sich der geförderten Beratung über Einsparpotenziale beim Heizen. Zudem wird das Solarkataster vom Landkreis Osterholz geführt; im Rahmen der LEADER-Förderung eine Studie zum Thema E-Mobilität in den 11 Landkreisen des ehemaligen Regierungsbezirks Lüneburg erstellt; und eine Studie zur Nutzung von Grasschnitt in die Wege geleitet.

	<p>Herr Dr. Heinlein regt an, dass die Dorfentwicklungsplanung konkrete Mobilitätsmaßnahmen – auch im Rahmen von Klimaschutzaktivitäten – aufgreifen soll. Die örtlichen AGs werden gebeten, sich noch einmal ausdrücklich mit dieser Thematik zu beschäftigen und mögliche Ergebnisse in die Lenkungsgruppe zu tragen.</p> <p>Herr Stahn erläutert, dass die Nutzung des Fahrrades – anstatt des PKW – eine gute und einfache Klimaschutzaktivität darstellt. Hierfür ist in der 4Dörferregion jedoch eine Attraktivitätssteigerung der Infrastruktur usw. notwendig. Zudem müssen sichere Verkehrsverhältnisse für Radfahrer geschaffen werden. Die Lenkungsgruppe empfiehlt, dass sich die AG Tourismus (18.04.) mit diesem Thema beschäftigen soll.</p> <p>Herr Dr. Traub merkt an, dass das Thema Hochwasserschutz bislang noch keine Beachtung im Zuge der Dorfentwicklungsplanung gefunden hat, wobei es doch aufgrund der Gebietslage eine hohe Bedeutung hat. Herr Stahn skizziert, dass Maßnahmen des Hochwasserschutzes sehr komplexe Angelegenheiten sind. Maßnahmen zu entwickeln ist nicht einfach und eher die Aufgabe von Fachexperten. Herr Schumacher empfiehlt, das Thema Hochwasserschutz in den Leitzielen des Dorfentwicklungsplans aufzugreifen. Auf dieser Basis können – bei gegenwärtig fehlender Fachexpertise – auch später im Rahmen der Umsetzung der Dorfentwicklung Maßnahmen entwickelt und geltend gemacht werden.</p> <p>Die Lenkungsgruppe fragt, welche Beiträge die Dorfentwicklungsplanung noch für den Klimaschutz leisten kann? Herr Lendner antwortet, dass die örtlichen AGs Ansätze, Ideen und Maßnahmen entwickeln sollen. Diese können dann in der Lenkungsgruppe beraten und anschließend im Dorfentwicklungsplan aufgenommen werden. Zumindest sollen im Plan Klimaschutz relevante Leitziele formuliert werden. Die Lenkungsgruppe wird sich im Rahmen der nächsten Sitzungen der Beratung von Klimaschutz-Leitzielen und -maßnahmen widmen. Lenkungsgruppensprecher und Planer werden die Ansätze zur entsprechenden Sitzung vorbereiten.</p> <p>Herr Lendner verweist auf die Termine (siehe unten, Folie 43) und darauf, dass die örtlichen AGs bitte zeitnah (bis Ende 15. KW) die Prioritäten (Maßnahmen) der Dörfer benennen sollen, damit die Ortsbegehungen entsprechend geplant werden können. Zudem sollen die AGs ihre Ansätze für die AG Tourismus ausarbeiten und zum entsprechenden Termin mitbringen.</p> <p>Ende der Sitzung 20.30 Uhr</p> <p>Anhänge: Teilnehmerliste, Präsentation 05.04.2018</p>
Termine	<p>AG Tourismus: 18.04.2018 (17.00 Uhr, Höftdeich)</p> <p>Ortsbegehungen der örtlichen AGs: 21.04.2018 (9.00 Uhr, Treffen P+R Falkenberger Kreuz)</p> <p>3. LG mit Exkursion: 04.06.2018 (16.00 Uhr)</p>